

Akademische Redefreiheit im Spiegel gesellschaftlicher Transformationen

Prof.'in Dr. Christiane Thompson
(Goethe-Universität Frankfurt a.M.)

mit Flora Petrik (Eberhard Karls Universität Tübingen) und
Lisa M. Rosen (HSU Hamburg)

07.04.2022, 16:00 Uhr c.t.

Online via Zoom; Information: hu.berlin/tess oder
zentrum.bildungsforschung@hu-berlin.de

Zoom Link:

<https://hu-berlin.zoom.us/j/63121320032?pwd=dThpZzNwSGdEVjQ0QlVSeFM0UmhTdz09>



Organisation: Johannes Türstig, Martin Weber-Spanknebel
(Allgemeine Erziehungswissenschaft, HU-Berlin)

Die Frage, was wie an der Universität sagbar ist, wird seit einigen Jahren in der Wissenschaft und in einer breiteren Öffentlichkeit lebhaft diskutiert. Wesentlicher Bezugspunkt dieser Diskussion sind gesellschaftliche Veränderungsprozesse, deren Bedeutung für die akademische Redefreiheit durchaus umstritten ist. Das gilt für Aspekte von Gleichstellung und Anerkennung ebenso wie für das Verhältnis von Wissenschaft und Politik. Der Vortrag skizziert zunächst, in welcher Art und Weise gesellschaftliche Transformationen die Redefreiheit in der Universität betreffen. Anschließend werden Interviewausschnitte mit Hochschulmitgliedern aus einem Forschungsprojekt zur akademischen Redefreiheit daraufhin untersucht, welche Schlüsse aus den gesellschaftlichen Transformationen für die Bildung an der Universität zu ziehen sind.

Die TESS Veranstaltungsreihe wird organisiert von:

